



Was ist ein Maschinenring?

Maschinenringe sind landwirtschaftliche Selbsthilfevereinigungen. Sie sind dazu da, um ihre Mitglieder langfristig bei der erfolgreichen Führung ihrer Betriebe zu unterstützen. Das geschieht vor allem durch die Organisation von überbetrieblicher Nutzung teurer landwirtschaftlicher Maschinen, oft auch mit der dazugehörigen Arbeitskraft.

In Deutschland sind derzeit mehr als 193 000 Landwirte Mitglieder in einem Maschinenring, das entspricht einem Organisationsgrad von knapp 60 Prozent. Es gibt bundesweit 256 Ringe, die jeweils eigenständig organisiert sind.

Es geht dabei um Hilfe zur Selbsthilfe: Die Ringe bieten auch eine Organisationsstruktur für Gemeinschaftsprojekte, vermitteln Zuerwerbenaufträge und geben Einkaufsvorteile im großen Stile an ihre Mitglieder weiter.

Die Mitglieder tätigen gemeinsam Investitionen, z.B. in teure, moderne Technik oder in gemeinsame Projekte wie den Bau einer Biogasanlage. Darüber hinaus helfen die Ringen den landwirtschaftlichen Familien, indem im Krankheitsfall Betriebs- und Haushaltshilfen vermittelt werden.

Durch die Vermittlung besonders qualifizierter Landwirte für bestimmte Arbeitsschritte tragen die Maschinenringe im erheblichen Maße zur umweltgerechten und bodenschonenden Produktion qualitativ hochwertiger Nahrungsmittel und nachwachsender Rohstoffe bei. Das Angebot reicht von einzelnen Arbeitsschritten bis hin zum Bewirtschaftungsvertrag.

Fast täglich werden neue Projekte ins Leben gerufen, sei es im Bereich der Bioenergie oder auch – ganz aktuell – bei der Qualifizierung von inländischen Saisonarbeitskräften.

Presse-Kontakt

Bundesverband
Maschinenringe
BMR e.V.,
Ottheinrichplatz A 117
D-86633 Neuburg a.D.

Katharina Geiger,
Tel.: 08431 – 6499 467,

Katharina.geiger@maschinenringe.com,

www.maschinenringe.de